



Ein Leben mit und für die Musik: Ralf Abler ausgezeichnet

Bei ihrer Generalversammlung blickten die Jedesheimer Musikanten nicht nur auf das zurückliegende Jahr zurück, sondern nutzen auch die Gelegenheit, mit Ralf Abler einen verdienten Musiker für 40 Jahre Treue zur Blasmusik mit der goldenen Ehrennadel des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes (ASM) auszuzeichnen. Die Laufbahn des Posaunisten startete 1978 mit der Ausbildung bei der Musikgesellschaft Illereichen-Altentstadt. Parallel war Ralf Abler von 1987 bis 1990 beim Musikverein Balzheim aktiv, seit

1996 spielt er mit den Jedesheimer Musikanten. Damit aber nicht genug: Abler ist seit über 30 Jahren festes Mitglied der Big Band Memmingen, gründete Ende der 1980er die Tanzband Skybirds, gibt seit 1993 als Schlagzeuger der Partyband Mopedjodler den Rhythmus vor und leitet seit einigen Jahren die Betriebskapelle bei seinem Arbeitgeber. Mit Ralf Abler (Mitte) freuen sich ASM-Bezirksvorsitzende Marita Kaiser (links) und Wolfgang Hander, Vorsitzender der Musikanten.

Foto: Martin Dambacher



Neue Landwirtschaftsmeister und Hauswirtschaftsmeisterinnen

Die neuen Landwirtschaftsmeister und Hauswirtschaftsmeisterinnen des Unterallgäus wurden (stehend von links) von den beiden Sprechern des Verbands Landwirtschaftlicher Meister und Ausbilder, Ingeborg Schedel und Robert Miller mit dem Meisterlogo ausgezeichnet: Unser Bild zeigt die neuen Landwirtschaftsmeister Christian Zahner, Babenhäuser; Sebastian Zeller, Bad Grönenbach/Gmeinschwenden; Michael Stölzle, Weilbach (Meisterpreis); Maximilian Merk, Hasberg; Marco Bertele,

Rufen (HLS-Absolvent); Michael Harzenetter, Günz; Markus Kaufmann, Schlingen und Angelika Ostler, Mattsies (Meisterpreis). Vorne sitzend (von links) die neuen Meisterinnen der Hauswirtschaft Johanna Schwägle, Egelhofen; Michaela Riedele, Betzried und Marina Wachter, Boos. Die Meisterbriefe wurden ihnen bereits im Mindelheimer Forum überreicht. Auf dem Bild fehlen die beiden Landwirtschaftsmeister Bastian Mebus, Ohnsang und Franziska Kofler, Böhen/Schöggings.

Foto: F. Kustermann

Mit elf Jahren begann ihre Liebe zum Gesang

Vereine Berta Alander wird für 75 Jahre im Jedesheimer Chor ausgezeichnet

Jedesheim Nach dem plötzlichen Ende der Zusammenarbeit mit dem ehemaligen musikalischen Leiter Horst Müller im Januar 2019 ist das Vereinsleben beim Gesangverein Jedesheim in den vergangenen zwölf Monaten wieder ruhiger geworden. Dies sei auch ein Verdienst der neuen Chorleiterin Marina Biegler, wie der Vorsitzende Paul Schmid während der Jahreshauptversammlung betonte. Sie sei nach kurzem Kennenlernen und der Zustimmung aller im Februar engagiert worden.

„Ich erlaube mir zu sagen, dass dies eine gute Entscheidung war“, so Schmid, denn die Vergangenheit habe gezeigt, dass der Chor mit Frauen am Dirigentenpult große Erfolge erzielt hat, die den Mitgliedern viel Ansehen in der Öffentlichkeit und ein harmonisches Vereinsleben beschert hätten. Daran möchten die 30 aktiven Sänger mit einem besonderen Konzert am 21. November zum 110. Vereinsjubiläum anknüpfen. Zur Aufführung kommen dabei Operettenstücke, die schon zu Zeiten von Theaterleiterin Marianne Lenges zu großen Beifallstürmen in der Gemeindehalle geführt haben. Interessierte Projekt-sängerinnen und -sänger können noch jederzeit mit einsteigen. Auch der von Kathrin Lang geleitete Spatzenchor wird beim Konzert zu hören sein. Zurzeit zählt das Nachwuchsensemble rund 25 Kinder.

Was wäre aber ein Verein ohne langjährige Mitglieder, die neben

der Freude an ihrem Hobby auch noch ein ehrenamtliches Engagement übernehmen? So freute sich Paul Schmid besonders, mit Robert Ball einen seiner Vorgänger als Vorsitzenden für 25-jährige Treue ehren zu dürfen. Kassiererin Elli Pfister ist sogar bereits seit 50 Jahren mit dabei. Mit Hedwig Lorenz, die seit 40 Jahren im Chor singt, konnte Schmid zudem ein neues Ehrenmitglied ernennen. Absolute Spitzenreiterin ist jedoch Berta Alander, die seit nunmehr 75 Jahren mit und für das Singen im Chor lebt. Leo Schmidberger würdigte deshalb ihr musikalisches Wirken mit einer Laudatio und ließ die wichtigsten Stationen Revue passieren: vom

Eintritt in den Kirchenchor mit elf Jahren über den Mitaufbau des gemischten Chores ab 1954 bis hin zu ihrem Engagement als Leiterin verschiedener Kirchenchöre und des Gesangvereins. Auch das traditionelle Adventssingen in Jedesheim geht auf Berta Alander zurück, genau wie die Gründung des Kinderchors und vier weitere musikalische Gruppen. Als Respekt vor dieser Lebensleistung für Jedesheim spendeten die Mitglieder des Gesangvereins Berta Alander einen lang anhaltenden Applaus und Standing Ovationen. Dazu überreichten die beiden Vorsitzenden der Jubilarin ein Fotobuch mit den besten Bildern aus 75 Jahren Vereinsleben. (mdam)



Der Vorsitzende Paul Schmid (von links), Chorleiterin Marina Biegler und der stellvertretende Vorsitzende Leo Schmidberger ehrten mit Berta Alander, Robert Ball, Hedwig Lorenz und Elli Pfister gleich vier langjährige Mitglieder des Gesangvereins Jedesheim.

Foto: Martin Dambacher

Erstmals führt eine Frau den Männergesangverein

Neuwahlen Martina Ludwig steht jetzt an der Spitze in Illertissen. Für ihren Vorgänger gibt es einen bewegenden Abschied

Illertissen Die neugewählte Vereinsvorsitzende des im Jahr 1860 gegründeten Männergesangvereins Illertissen heißt Martina Ludwig. Damit steht erstmals in der 160-jährigen Vereinsgeschichte eine Frau an der Spitze des Illertisser Traditionsvereins. Doch auch ihr Vorgänger Max Kanz geht in die Geschichte des Vereins ein. Bei der Mitgliederversammlung bereiteten ihm die Sänger einen bewegenden Abschied.

Martina Ludwig hat eine Menge vor: Eines der Hauptziele der 54-jährigen ist es, die drei bestehenden Chören zu einer Gemeinschaft zu verbinden. Noch vor Jahren hatte der MGV mit sinkenden Sängerzahlen zu tun. Während der Amtszeit

von Max Kanz wurde ein Umbruch eingeleitet. Vor rund sechs Jahren entstand die Formation Choriosum, ein gemischter Chor mit jetzt 70 Mitgliedern. Ein weiterer Schritt nach vorne ist im vergangenen Jahr mit der Gründung eines Jugendchors geglückt. Chorleiter Joachim Hayd berichtete, dass sich hier mittlerweile rund 15 Mitglieder zusammengefunden haben, Tendenz ebenfalls ansteigend. Komplettiert wird das Gesangsangebot im MGV durch den Männerchor mit rund 30 Sängern.

Insgesamt verfügt der MGV mittlerweile über deutlich mehr als 100 Sängerinnen und Sänger. Wichtigstes musikalisches Ereignis dieses

Jahres ist laut Joachim Hayd das Projekt „The Armed Man“. Die Friedensmesse soll unter Mitwirkung von mehr als 120 Sängern, Streichern und Bläsern am 31. Oktober in der Vöhlhalle zur Aufführung kommen. Die Proben sind gerade erst angelaufen, Möglichkeit zum Mitsingen ist noch gegeben.

Die Mitgliederversammlung des Männergesangvereins Illertissen war auch geprägt von der Verabschiedung des langjährigen Vorsitzenden Max Kanz. „Du gehst in die Vereinsgeschichte ein als der einzige Vorsitzende, in dessen Amtszeit zwei Chöre gegründet wurden“, betonte der stellvertretende Vorsitzende Martin Link während einer Laudatio. Kanz habe den Mut besessen, nach mehr als 150 Jahren „Männerwirtschaft“ dem Verein mit dem gemischten Chor Choriosum ein weiteres Standbein zu geben und mit der Gründung eines Jugendchors die neue Zukunftsstrategie weiter zu verfestigen. Nach mehr als acht Jahren tritt Max Kanz aus der ersten Reihe zurück, bleibt dem MGV aber als Sänger weiterhin erhalten. Kanz ist zudem Vorsitzender des Heimatvereins. Auf diese Aufgabe wolle er sich nun künftig konzentrieren, sagte er. Martin Link erläuterte, dass Kanz den MGV mit 45 Sängern übernommen hat. „Jetzt sind es 122“. Die Laudatio endete mit minutenlangem Beifall und dem passenden Lied: „Er ist ein wackrer Kumpan!“ (sar)



Der Vorstand des Männergesangvereins Illertissen hat sich neu formiert. Unser Bild zeigt (von links) Martin Link, Heinrich Exl, die neue Vorsitzende Martina Ludwig, Franz Timmermann, Katharina Völker, Josef Butz, Birgit Huber, Markus Merkle, Elisabeth Tischmann-Kanz, Günter Stecker, Sandra Hörnlein, Ottmar Fries, Conny Ungert und Chorleiter Joachim Hayd.

Foto: Armin Schmid



Sportabzeichen: Sie haben es geschafft

Nach eifrigem Training im vergangenen Sommer und Herbst haben insgesamt 68 Sportlerinnen und Sportler des SV Jedesheim im Alter zwischen 5 und 69 Jahren die Urkunden und Abzeichen des deutschen Sportabzeichens erhalten. Wobei die Leistungen des jüngsten Teilnehmers noch gar nicht offiziell gewertet werden durften und deshalb mit einer extra Siegerurkunde belohnt wurden. 32 Abzeichen in Gold, 27 in Silber und neun in Bronze haben Günther und Sieglinde Miller an die

stolzen Sportlerinnen und Sportler des Vereins überreicht. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben das Sportabzeichen zum ersten Mal absolviert. Bereits zum 25. Mal teilgenommen – und mit Gold das Sportabzeichen bestanden – hat Christine Egle. Sie ist außerdem bereits seit 21 Jahren als Prüferin mit dabei. Auch in diesem Jahr wird der SV Jedesheim wieder Trainings- und Abnahmemöglichkeiten für das Sportabzeichen anbieten.

Foto: Günther Miller

Jubiläum steht vor der Tür

Soldatenverein Obenhausen feiert im Oktober

Obenhausen Rückblicke und Ausblicke standen bei der Generalversammlung des Soldaten- und Kameradschaftsvereins Obenhausen auf der Tagesordnung. Der Vorsitzende Michael Obst begrüßte 18 Vereinsmitglieder, darunter einige Ehrenmitglieder. Er verwies in seinem Bericht auf die Teilnahme des Soldaten- und Kameradschaftsvereins an drei Kriegerwallfahrten sowie auf das 100-Jahr-Gründungsfest des Soldaten- und Veteranenvereins Breitenthal im vergangenen Jahr. Obst bedankte sich besonders bei seinem Stellvertreter Georg Schwarz, der ihn tatkräftig in allen Vereinsangelegenheiten über das gesamte Vereinsjahr hin unterstützt habe.

In seinem ausführlichen Jahresbericht wies Schriftführer Gerhard

Obst auf mehr als 25 Aktivitäten des Vereins hin. Dieser zählt 69 Mitglieder, davon sind 13 Ehrenmitglieder. Gesprochen wurde bei der Versammlung auch über das am 10. Oktober anstehende 100-Jahr-Vereinsjubiläum. Für diesen besonderen Anlass wird eine einheitliche Kleidung für die Fahnenabordnung und die Begleiter angeschafft. Georg Schwarz gab einen kurzen Überblick über die laufenden Aktivitäten und Festvorbereitungen.

Der Kreisvorsitzende Meinrad Langenwalter lobte den Ortsverein als sehr aktiv und wünschte ein gutes Gelingen zum anstehenden Gründungsfest. Abschließend zeigte Anton Martin einen Film von seiner Autoreise nach Armenien und Georgien, der mit viel Beifall bedacht wurde. (zedo)